

Fünf Dimensionen der Menschenwürde und ihre Operationalisierung

Die Theoriegrundlage des Projekts DOSAR im Vergleich mit dem Ansatz von Amartya Sen

STEFAN TOBLER

The debate upon development aid policy shows that the material parameter is not enough to measure prosperity and that the effort to overcome poverty must consider a variety of complex factors. Amartya Sen's capability approach has given decisive impulses to this debate and it has changed the view on the relationship between poverty, freedom and development.

The research project „Human Dignity and Poverty in Romania“ intends to find out to what extent a reinforcement of the human dignity could contribute to overcoming poverty. After a discussion about the usefulness of this term in the ethical debates, a distinction between the fundamental and empirical human dignity will be suggested and the empirical human dignity will be again subdivided in internal and external factors. The operationalization of the latter factors with respect to empirical investigations is supported by the content-related unfolding in five dimensions: freedom, relationality, living standard, creativity, values.

Keywords: *human dignity, poverty, development, religion, Amartya Sen, internal resources, five dimensions of human dignity, Romania*

1. Die entwicklungspolitische Debatte

Können wir je auf eine „Ende der Armut“¹ hoffen? Die UNO hatte sich mit ihren Millenniumszielen sehr viel vorgenommen. Bis 2015 soll die Zahl der Leute, die Hunger leiden bzw. mit weniger als einem Dollar pro Tag leben müssen, halbiert werden; gleiche Chancen der Geschlechter und der Zugang zum Unterricht und zu einer elementaren Gesundheitsvorsorge sollen überall garantiert werden.² Gewiss ist es gut, mit klaren Zielsetzungen solche Signale zu setzen und damit anzugeben, dass der gegenwärtige Zustand weder gut noch einfach Schicksal ist. Er verbessert sich auch nicht automatisch mit dem zunehmenden Wirtschaftswachstum – das zudem, angesichts der Knappheit von Ressourcen und der Problematik der Umweltzerstörung, seinerseits nicht ungestört weitergehen kann. Zur Zeit sieht es nicht danach

¹ So der Titel eines weit herum beachteten Buches von Jeffrey Sachs: *Das Ende der Armut. Ein ökonomisches Programm für eine gerechtere Welt*, München 2005 (englisches Original: *The End of Poverty. Economic Possibilities for Our Time*, New York 2005).

² Eine Übersicht findet sich auf der entsprechenden website: <http://www.un.org/millenniumgoals>